

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2006-06-01

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: SPD-Fraktion
Telefon:

Antrag Drucksache Nr.

01189/2006

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Teilnahme der Landeshauptstadt Schwerin am Ideenwettbewerb (T-City) der Deutschen Telekom AG für deutsche Städte von 25.000 bis 100.000 Einwohnern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Bewerbung der Landeshauptstadt Schwerin für den Ideenwettbewerb T-CITY einzureichen.

Begründung

Die T-Com bietet Städten mit einer Einwohnerzahl von 25.000 bis 100.000 an, Konzepte zu entwickeln, wie sie ihre ganz spezifischen Aufgaben und Herausforderungen mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikations-Technologien besser bewältigen und zugleich ein gut verbundenes Gemeinwesen schaffen können.

Die zentrale Zielsetzung lautet, innovative Informations- und Kommunikations-Technologien an konkreten Anwendungen sicht- und nutzbar zu machen. Im Mittelpunkt der zu entwickelnden Projektideen sollen daher zum einen die erlebbare Steigerung der Lebensqualität aller Bürger in möglichst vielen Lebensbereichen und zum anderen die Verbesserung der Standortqualität als übergeordnetes Entwicklungsziel der Stadt stehen.

Der Anspruch an das geforderte Bewerbungskonzept deckt sich in vielerlei Hinsicht mit der aktuellen Leitbilddebatte, die wir in der Stadt führen.

Als Siegesprämie für die beste Gesamtbewerbung wird der Wettbewerbssieger, die T-City, vorzeitig an die Hochgeschwindigkeitsbreitband-Infrastruktur (Mobil und Festnetz) der Deutschen Telekom AG angeschlossen (geplanter Projektstart 2007). Für diesen Anschluss investiert die Deutsche Telekom AG Sach-, Personal- und Finanzmittel in einem Wert von bis zu 35 Mio. EUR (abhängig von der Größe, der geographischen Lage und der gegebenen technischen Infrastruktur des Wettbewerbssiegers). Der Wettbewerbssieger wird im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung ausgezeichnet.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Dr. Thomas Haack
Fraktionsvorsitzender